



Besonders in den vergletscherten Regionen Tirols ist auf kleinräumige, kammnahe Tribschneeansammlungen zu achten!

Während der Nacht- bzw. Morgenstunden hat es in ganz Tirol in tiefen Lagen zu regnen, oberhalb etwa 1200m zu schneien begonnen. Die größten Neuschneemengen sind dabei bis heute Früh in den südlichen Ötztaler und Stubai Alpen mit bis zu 15cm gefallen. In den übrigen Regionen Tirols beträgt die Neuschneemenge meist um 5cm. Bei deutlich nachlassendem Südwind, der nur noch auf den hohen Gipfeln kräftiger weht, wird der Neuschnee speziell in kammnahe Schattenhänge verfrachtet. Diese so genannten Tribschneepakete sind nur in hochalpinen Regionen, speziell in den vergletscherten Gebieten Tirols, also dort, wo sich vor diesen Schneefällen eine zusammenhängende Altschneedecke halten konnte, ein mögliches Gefahrenpotential für Wintersportler. Mit etwas Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr sind solche Gefahrenstellen allerdings leicht zu erkennen und zu umgehen.

Weiterer Wettertrend der Wetterdienststelle Innsbruck:

Winterlich: Die Berge stecken in Wolken und es schneit, vormittags kräftig. Auch der Wind lässt im Tagesverlauf überall deutlich nach und dreht von Süd zunehmend auf West bis Nordwest. Zudem gehen die Temperaturen markant zurück. Temperatur in 2000m -2 auf -7 Grad, in 3000m -7 auf -13 Grad sinkend.


Aufgrund dieser Wetterentwicklung wird sich unter der Voraussetzung des überall deutlich nachlassenden Windes die Lawinengefahr auch für den morgigen Sonntag nicht wesentlich ändern. Gefährdet bleiben Wintersportler, die in sehr steilem, kammnahen Gelände meist kleinräumige Tribschneeansammlungen auslösen können. Die Erkennbarkeit solcher Gefahrenstellen wird morgen durch die eher lockere Neuschneeauflage etwas schwieriger sein als heute. Mit den spätestens ab Montag vorhergesagten Aufhellungen sind kurzfristig einige Lockerschneelawinen aus Fels durchsetztem Steilgelände zu erwarten. Danach ist mit einer zunehmenden Stabilisierung der Schneedecke zu rechnen.

Die nächste Information zur Lawinensituation erscheint bei weiteren ergiebigen Neuschneefällen.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 lawine@tirol.gv.at

 www.lawine.at/tirol